

Auch in der Logistikbranche gibt es Marktnischen, die nur Spezialisten in der erforderlichen Qualität bedienen können. Diesem Umstand verdankt die Saexinger GmbH ihre erstaunliche Entwicklung. Das Wiener Familienunternehmen ist Spezialist im Bereich Gefahrgut und wächst kontinuierlich. Aber es steckt auch viel Engagement dahinter.

WIEN. Er ist mit Leidenschaft bei der Sache. Dabei wollte Mag. Karl Böntner ursprünglich eine andere Berufslaufbahn einschlagen. In jungen Jahren zog ihn die Politik in ihren Bann. Das dafür notwendige rhetorische Talent hätte der gebürtige Wiener besessen. Allerdings gehörte seinem Vater ein kleines Speditionsunternehmen. Eines Tages stellte sich die Frage, ob der Betrieb weitergeführt oder geschlossen werden sollte. Von da an schritt Karl Böntner zur Tat. Nachdem er in einer Art „training on the job“ alle Abteilungen des elterlichen Betriebes durchlaufen hatte, erfolgte im Jahr 2003 die Ernennung zum Mit-



Saexinger dreht konsequent an der Qualitätsschraube

glied in der Geschäftsleitung. Seit 2006 ist Karl Böntner Geschäftsführer und Eigentümer der Saexinger GmbH – und wird dabei von seiner Frau Mag. Ivana Böntner seit 10 Jahren tatkräftig unterstützt.

Was seither bei dem Logistikunternehmen mit Spezialisierung auf die Gefahrgut- und Chemielogistik abgegangen ist, verdient Beachtung. Lag der Umsatz der Saexinger GmbH im Jahr 2003 bei 1,33 Mio. Euro, so steht das Familienunternehmen jetzt bei 11,8 Mio. Euro – Tendenz steigend. „Wir sind in unserer Marktnische der Mercedes-Benz unter den heimischen Anbietern. Neu- und Bestandskunden bekommen bei uns einen Qualitätsservice mit hoher Flexibilität und jederzeitiger Erreichbarkeit der zuständigen Fachkräfte. Dafür verrechnen wir einen fairen Preis“, reflektiert Karl Böntner im Gespräch mit der *Österreichischen Verkehrszeitung*. Mit wir meint er das von knapp 50 Mitarbeitenden gebildete Team in seinem Unternehmen.

Geschichten wie die tolle Entwicklung der Saexinger GmbH lesen sich schön. Sie bringen aber nur selten den unermüdlichen Einsatz und die Risikobereitschaft der handelnden Personen zum Aus-

druck. Auch dem Gefahrlogistiker wurde der Erfolg nicht in die Wiege gelegt. Doch Karl und Ivana Böntner erkannten das Potential in diesem Marktsegment. Gemeinsam bauten sie ihr Unternehmen auf und aus. Das erforderte beträchtliche Investitionen, die ihnen zeitweise selbst nicht geheuer waren. So kostete sie die Realisierung des Standortes in Ennsdorf eine große Überwindung. Zwar lag dem die grundsätzlich richtige Erkenntnis zugrunde, dass man den Wirtschaftsraum Oberösterreich, Salzburg und Tirol besser nicht mit täglichen Lkw-Verkehren ab Wien bedienen sollte. Jedoch war die Investitionssumme mit rund 12 Mio. Euro für damalige Verhältnisse gewaltig.

Dafür musste die Firma Saexinger einen Finanzierungspartner aus dem Bankenbereich überzeugen. Es wurde eine Lösung gefunden. Im Juni 2018 startete der operative Betrieb am neuen Standort in Ennsdorf. Innerhalb weniger Monate war das Lager voll ausgelastet. In der Zwischenzeit wurde ein Zubau realisiert. Doch auch hier wird die Kapazität bereits knapp. Deshalb hat der Gefahrgutlogistiker im Dezember 2022 vorsorglich ein angrenzendes Grundstück erworben. Für die Liegenschaft mit

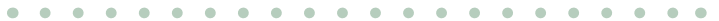


In der Saexinger-Zentrale in Wien Liesing ist im März ein Umbau- und Sanierungsprogramm angelaufen.

15.000 m² Gesamtfläche gibt es eine Vision, die Karl Böntner erst nach Erhalt aller dafür erforderlichen Behördengenehmigungen verlaublichen will. Das wird noch eine Zeit dauern.

Gerade in Angriff genommen hat das Saexinger-Team den Ausbau und die Modernisierung der Wiener Firmenzentrale. Um 750.000 Euro entstehen zum einen zusätzliche Büroräume und wird zum anderen die Intralogistik von Grund auf erneuert. „Außerdem bekommen wir eine moderne Zutrittskontrolle und Sicherheitstechnik“, sagt Karl Böntner. Die Lagerkapazität für 5.500 Paletten in Wien Liesing, rund 2.500 Positionen in einem Außenlager in Wiener Neudorf und 8.000 Paletten in Ennsdorf betrachtet er als derzeit noch ausreichend. Dafür steigen die Kundenerwartungen im Hinblick auf den Datenaustausch. Im Kreis der Auftraggeber gewinnen die Vertrieber von Photovoltaik-Speichern und Lithium-Ionen-Batterien an Bedeutung. Dafür hat der in ganz Österreich tätige Gefahrlogistiker vorgesorgt.

JOACHIM HORVATH



mehr wien zum leben.
wienhold!ng



LOGISTIK MITTEN IN WIEN: **NACHHALTIG. VERLÄSSLICH. ZUKUNFTSFIT.**

Der Hafen Wien ist mit seinen kurzen Wegen in die Stadt wichtiges Versorgungs- und Umschlagzentrum im Osten Österreichs. Als Betriebsansiedlungs-Standort attraktiv und nachgefragt. Wir vom Hafen Wien bieten zu Wasser, auf Schiene oder Straße jederzeit die besten Logistik-Lösungen. Vorausschauend entwickelte Infrastruktur, Erfahrung sowie stetige Investitionen in Nachhaltigkeit und Innovation machen uns schon heute fit für morgen.



HAFEN WIEN

ein unternehmen der **wienhold!ng**



www.hafenwien.com